

Musikepoche Wiener Klassik



Mit der **Wiener Klassik** bezeichnet man die musikhistorische Epoche, welche zwischen ca. **1760 und 1825** ihre Höhepunkte hatte.

Hauptvertreter sind [Wolfgang Amadeus Mozart](#) (siehe Bild), [Ludwig van Beethoven](#) und Joseph Haydn.

Diese drei Komponisten gaben der Musikepoche ihren Namen, da sie einen Großteil ihrer Werke in Wien geschrieben haben.

Alle drei Komponisten wurden **außerhalb** von Wien geboren und von den finanziellen und kulturellen Möglichkeiten des Habsburger Hofes angezogen.

Musikalische Entwicklung:

Diese Musikepoche gilt in der heutigen Bewertung als ein **Höhepunkt** der Musikgeschichte, da sie die größten Komponisten hervorgebracht hat.

Die wichtigsten Stilmerkmale der Wiener Klassik sind die **Natürlichkeit** und Klarheit der Musik mit dem Schwerpunkt auf der Instrumentalmusik.

Komponisten wie Joseph Haydn konnten jetzt Opern für große **Symphoniorchester** (Flöten, Oboen, Klarinetten, Trompeten und vielen Streichern) komponieren.



Für Konzerte war formal, die seit dem Barock bekannte **Dreisätzigkeit** (schnell - langsam - schnell) gültig.

Für Quartette und Sinfonien wurde aber ab 1760 die **Viersätzigkeit** mit der Abfolge (schnell, langsam - Menuett - schnell) eingeführt.

Bestimmend für die Wiener Klassik ist die **Sonatenhauptsatzform** (Exposition - Durchführung - Reprise - Coda).

Diese formale Grundlage wurde für die bestehenden musikalischen Formate Sonate, Symphonie und Konzert angewendet und führte zu deren Umdeutung.

Eine Neuerung war hingegen in der Kammermusik das **Streichquartett** von Joseph Haydn, welches jeweils aus zwei Violinen, Bratsche und Violoncello bestand.

Äußere Einflüsse:

Maßgeblich beeinflusst war die Wiener Klassik von der **Französischen Revolution** (1789 - 1799).

Beeinflusst von den Idealen der französischen Revolution lässt Wolfgang Amadeus Mozart seine Opernsänger auch **auf deutsch** singen, damit jeder Bürger die Opern jetzt verstehen kann.

Die Französische Revolution bewirkte langfristig zudem eine völlige Neuausrichtung der Arbeitsbedingungen von Musikern.

Durch die **Abschaffung des Adels** fielen viele Kunstgönner weg und wurden von bürgerlichen Geldgebern ersetzt.

Auch technische Weiterentwicklungen prägten die Wiener Klassik.

Mit der Erfindung des **Klaviers** zu Beginn des 18. Jahrhunderts (Bartolomeo Cristofori) konnte man jetzt auch leise und laut spielen.